

# **SITE IN SIGHT –TANZHAUS GRAZ**

**SONNTAG 21.11.04 – FREITAG 3.12.04**

## **Tanzhaus in Sicht**

Das Potential in Graz für Tanz und Tanztheater Profi und Non-Profi, TänzerInnen, Publikum und der öffentlichen Anerkennung in den lokalen und österreichischen Medien provoziert geradezu eine positive Antwort für das Projekt Tanzhaus.

Tanzhaus, der Platz der Identifikation, der Kommunikation und Präsentation des zeitgenössischen Tanzes, aber auch ein Ort der Konfrontation des Traditionellen und des Experimentes, ein Ort, der Menschen bewegt, kreative Bewegung initiiert, ein Zentrum für künstlerische Produktion und Rezeption, ein Ort, der sich im Mittelpunkt Europas mit lokaler Kunst als Transmitter in alle Himmelsrichtungen versteht..

„Site in Sight“- ein Statement des Tanzes, ein Statement der Künstler und ein Statement von „Tanznetz Steiermark“ an die Öffentlichkeit, für die Öffentlichkeit und mit dieser, getragen von der Stadt Graz, soll eine klares Bekenntnis der Kulturhauptstadt zum Tanz demonstrieren.

Nach einer mehrtägigen Klausur der „Tanznetz Steiermark“ - Mitglieder: Dr. Eveline Koberg, Steirische Kulturinitiative- Herbert Nichols-Schweiger, Int. Bühnenwerkstatt- Ursula Gigler-Gausterer, Tanz, Graz- Darrel Toulon, Freie Szene Graz-Tanzbaar-Eva Brunner präsentieren wir die Ergebnisse und Projektierung:

Die derzeitige Konzeptionierung überschreitet budgetär den aktuellen Rahmen, was für die Umsetzung des Konzeptes noch keine Einschränkung bedeutet, da wir als Organisatoren leider bzw. bis dato „Gott sei Dank“ im Sinne der Kunst es immer noch geschafft haben, das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Allein in dieser kurzen Zeit ist es uns gelungen Häuser wie die Staatsoper Wien, Volksoper, Landestheater Salzburg, und solche in Innsbruck, Linz, ..., Marburg, Ungarn, ... Süddeutschland (?) für eine künstlerischen Solidaritätsgeste zu begeistern.

Menschen, ungeachtet ihres Alters und ihres Zuganges zur Kunst des Tanzes sollen mit diesem Statement erreicht werden.

## **Chronologische Abfolge:**

### **Sonntag, 21.11.04**

**SITE IN SIGHT**

**SCHAUSPIELHAUS**

**INTERNATIONALE KÜNSTLERISCHE SOLIDARITÄTSKUNDGEBUNG**

Zeit: 20.00

Ein internationales künstlerisches Statement zur unumgänglichen Notwendigkeit eines Tanzhauses für die zweitgrößte Stadt Österreichs.

Wien hat es; Linz hat es; Salzburg hat es....

Jahrzehntelange Arbeit, perfektes Konzept warum nicht endlich WIR ?

Renato Zanella, Staatsoper Wien mit „Slingerland“ von William Forsythe

Giorgio Madia, Volksopernballett, Wien mit „Nudo“

Michael Birkmeyer, St.Pölten abcdancecompany mit „Les Mitrailleuses en Etat de Grace“

Peter Breuer, Landestheater Salzburg mit „Titania/Oberon“

Esther Linley, XIDA Linz, mit „Salome“

Edvard Clug, Oper Maribor mit „Solo per te“

N.N., Ungarn

Robert Poole, Alicante/London mit Nachwuchstänzern aus Graz

### **Montag, 22.11.04**

**TANZ IM BLICK**

**KUNSTHAUS**

**FILM-UND VIDEOPRÄSENTATION- EXPERIMENTELLES IM DIALOG**

Zeit: 20.00

#### **Tanzfilme 22.11.2004 Kunsthaus**

##### **1. Le coeur vole**

Stefanie Thiersch

Ausgezeichnet mit dem videotanzpreis 2000/2001

3,4 Minuten

„Coeur vole“ zu deutsch „das gestohlene Herz“ basiert auf einem surrealistischen Gedicht von Philippe Soupault. Ein Mann spaziert nachts durch Paris und begegnet vielen Frauen. Bald kann er zwischen Traum und Realität nicht mehr unterscheiden.

Stefanie Thiersch: Ausbildung in klassischem und modernen Tanz in Wiesbaden und Montpellier.

## **2. Photosynthese**

Germany 2004

4 Minuten

Director: Simone Neumann

A film about creation and liberation of human beings out of isolation of non-human social conditions and urban settings.

## **3. Dance for the Camera- Birds**

United Kingdom 2000

10 Minuten

Choreography: Yolande Snaith

Director: David Hinton

Imagine a dance film without dancers, yet filled with fascinating movement, Through film editing, music and a choreographer's perception, the unrehearsed, natural movement of birds becomes an exhilarating dance experience.

## **4. Michael Clark**

Susan Stenger

Cerith Wyn Evans

48 White Cube, London

Thursday 26 November 2003, 8.30pm

Cerith Wyn Evans and Michael Clark have a long history of collaboration. Susan Stenger joined the mix in 1997 when she formed all-bass-band Big Bottom and invited Wyn Evans to take part. In 1998 she and Big Bottom collaborated with Michael Clark on his 'comeback' show, 'current/SEE', and most recently participated in his April 2003 show at The Barbican, as part of the "Only Connect" series, with Clark joining in on bass guitar. In September of this year, Clark launched the Dance Umbrella 25th anniversary season at Sadler's Wells with the world premier of 'OH MY GODDESS'. His Company will be celebrating its 20th anniversary in 2004.

## **5. "Alles wird gut"**

Video-Tanz-Musikproduktion, Kooperation von steirischer herbst, Int. Bühnenwerkstatt und Cine Styria Filmförderung

Idee, Video. Astrid Becksteiner

Sounddesign. Bernhard Lang

Text. Dieter Sperl

Choreographie: Marco Santi

**Dienstag, 23.11.04**

**TANZ- HAUTNAH-EXTREMOTIONS**

**SCHAUSPIELHAUS**

**TänzerInnen von Tanz, Graz unter der künstlerischen Leitung von Darrel Toulon fungieren als“ Paten“ Tanzinteressierter und bieten die Möglichkeit, einen Tag an ihrer Seite „hautnah“ das Leben des Tänzers zu verbringen; ein Leben in der Kunst, von der Inspiration, bis hin zum harten Training, vom kreativen Formulieren, Choreographieren bis hin zur Performance am Abend mit allen emotionalen Facetten.**

Zeit 20.00

**EIN TANZSTÜCK VON DARREL TOULON  
EXTREMOTIONS - LOVE HURTS**

### **Uraufführung**

Auf der Rückseite jenes Mondes, der den Liebenden leuchtet, liegt, in ewige Nacht getaucht, die dunkle Seite der Vergessenen, der Verlassenen und der Verratenen: dort verzehrt sich die vergessene Nymphe Echo in Liebeskummer nach dem selbstverliebten Jüngling Narziss, bis sie nur mehr Wiederhall ist; dort begehrt Cio-Cio San Harakiri, als der Amerikaner Pinkerton, für den sie alles aufgegeben hat, sie verlässt; dort verübt Simson, der geblendete israelitische Krieger seinen Selbstmordanschlag, als ihn die Geliebte an ihr Volk verrät.

In Duetten winden die Tänzer aus diesen Liebesgeschichten ihre Handlungsfäden, die Darrel Toulon dann zu einem choreographischen Netz über die tödlichen Verstrickungen der Liebe verwebt. Die Uraufführung von den Gmundner Festwochen feiert auf der Probebühne am Schauspielhaus die Grazer Premiere.

### **Zur Produktion:**

Weil die Basis des klassischen Handlungsballetts das Grand Pas de Deux darstellt, in welchem das Liebesinteresse des Protagonisten zum Höhepunkt geführt wird, entschloss ich mich, ein Tanzstück zu erschaffen, dessen vorwiegendes Kompositionsmotiv aus eben diesem Duett/ Pas de Deux besteht. Die Zeitlosigkeit einer Liebesgeschichte an sich, ob archaisch (Echo und Narziss), historisch (Samson und Dalila) oder die Romantik zur Zeit eines Weltkriegs zum Ausdruck bringend (Madame Butterfly), assoziiert musikalische Parallelen, welche sich in der Klassik, Oper und sogar modernen Pop-Musikkultur finden. Sie macht es möglich, einen musikalischen Teppich zu weben, welcher all ihre Formen einschließt und so einen Flug der Fantasie ermöglicht.

Die reduzierte Besetzung erlaubt individuelle Identifikation und selbst persönliche Sympathie für das Schicksal der Charaktere.

Durch die Besetzung dreier Liebespaare mit nur fünf TänzerInnen (drei Frauen, zwei Männer), steht fest, dass zumindest eine Person zwei Rollen zu verkörpern hat. Dieses Eindringen eines bereits feststehenden Partners/Liebhabers in eine neue Konstellation erschüttert das Gleichgewicht und die Harmonie, das so entstehende Liebesdreieck erzeugt komplizierte emotionale Dimensionen.

Eine weitere Entscheidung bei der Produktion des Stückes war das Einbinden eines Videokünstlers. Die Möglichkeit von vorgefertigtem Video-Material, gemischt mit Live-Aufnahmen der Tanzperformance, machte es möglich, den „reinen akademischen“ Tanz (das große Pas de Deux) mit anderen Szenen zu vermischen, die so nie auf der Bühne eingefangen werden könnten. Durch das notwendige Improvisieren der Tänzer an manchen Stellen und dem spontanen, manchmal sogar zufälligen Verschmelzen von Realität und Virtualität im Video-Mix, lässt die emotionale „Kontrolle“ des eingeübten Tanzes Freiraum für die Entfaltung des überschwelenden Herzens.

Darrel Toulon

**Inszenierung und Choreographie:** Darrel Toulon

---

### **TANZ HAUTNAH**

**TänzerInnen von Tanz, Graz unter der künstlerischen Leitung von Darrel Toulon fungieren als“ Paten“ Tanzinteressierter und bieten die Möglichkeit, einen Tag an ihrer Seite „hautnah“ das Leben des Tänzers zu verbringen; ein Leben in der Kunst, von der Inspiration, bis hin zum harten Training, vom kreativen Formulieren, Choreographieren bis hin zur Performance am Abend mit allen emotionalen Facetten.**

**Mittwoch, 24.11.04**

**TANZ VOR ORT**

**TANZHAUS**

**TANGO-GRAZIOSO**

Zeit 20.00

**Donnerstag, 25.11.04**

**TANZ VOR ORT**

**TANZHAUS**

**FREIE SZENE GRAZ**

16.00 bis 17.30 **Contemporary Dance** mit Mona May

18.00 bis 19.30 **Contact Improvisation** - eine Einführung mit Eva Brunner

**20 Uhr Präsentation**

Dieser Abend soll einen kleinen Einblick vermitteln, woran und wie die verschiedenen Gruppen der freien Tanzszene in Graz arbeiten. Dabei erheben wir keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit der Repräsentation– weder im Hinblick auf jene, die in Graz tänzerisch aktiv sind, noch im Hinblick auf die Anliegen, Themen und Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Gruppierungen. Daraus ergibt sich auch im Programm des Abends eine Mischung aus choreographiertem Stück bis hin zur freien Improvisation, aus professionellen Tänzerinnen bis hin zur künstlerischen Arbeit mit behinderten Menschen.

**WIR** – Ein Ausschnitt aus einem Tanzstück mit Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen und individuellen Stärken. Tanz: *Tanztheater O-die!*

**Schnappschüsse:** eine Tanzimprovisation über all jene Erinnerungen und Gefühle, die mit Familienphotoalben verbunden sind. Tanz: *tanzbAAr - improvised*

**Vivace4** - ein abstraktes, dynamisches Tanzstück für vier Tänzer/innen. Tanz: *Ge(h)zeiten*

**Awakening:** eine strukturierte Contact Improvisation. Tanz: *Eva Brunner, Ulrich Schedler*

**Ab 20 Uhr: Contact Jam mit angeleitetem Warm-up**

Eine Contact Jam ist ein Ort und eine Zeit der Begegnungen und des Ausprobierens wie sich zwei Menschen miteinander bewegen können, in welcher Art und welcher Intensität des gemeinsamen Bewegens sie zusammenfinden. Eine Contact Jam ist nicht unbedingt eine wilde Party. Deshalb gibt es am Beginn ein angeleitetes, gemeinsames Aufwärmen, um in Bewegung zu kommen. Wer sich anschließend wie und mit wem zu einem oder auch mehreren Tänzen zusammenfindet, liegt an der Lust, der Laune und den Möglichkeiten der/des einzelnen TänzerIn.

**Montag, 29.11.04**

**TANZ AUF DEM WEG**

**TECHN. UNIVERSITÄT**

**ZUI ZUI Ein Butoh-Projekt auf dem Weg**

20.30 Foyer der Alten Technik, Rechbauerstr.12

**ZUI ZUI  
Ein Butoh-Projekt auf dem Weg**

**Idee, Choreographie: Yumiko Yoshioka**

**Casting, Choreographie, Tanz: Eva Brunner**

	Tanz	
Selma Etareri	Alice Hagg	Mark Hellgoth
Christian Heuegger		Marlene Horvath
Hidi Krassnig		Sonja Rosbergen
<i>Klaus Seewald</i>	<i>Monika Zöhrer</i>	

Kostüme: Joachim Manger      Licht und Ton: Peter Michelitsch

Kern und Hülle - dazwischen viel leerer Raum. Oder doch gefüllt? Mit Objekten, mit Spiegelungen, mit Wünschen, mit Träumen. Innen- und Außenwand als Projektionsfläche. Im Innersten der Technischen Universität – im Zentrum des scheinbar Objektivsten, Rationalsten der Lehre und Forschung. Dort verbergen sich Staubgefäße einer Blüte und das Mark und alle Anfänge des Lebens.

Zui zui zukkorobashi – spielende Kinder – gekommen oder doch gewünscht? Als Kern einer Zukunft, das innerste Potential einer Menschheit, eigensinnig, selbstvergessen. Ausgeliefert.

**Freitag, 3.12.04**

**CLUBBING TANZ IN KONFRONTATION DOM IM BERG**

**SOUNDPORTAL CLUB 2 MIT TANZHAUS-PRÄSENZ**

Zeit: ab 21.00

**Butoh- und Streetperformance im Rahmen des des derzeit beliebtesten Clubbing der Jugend**

**Montag 22.11.04 - Mittwoch 24.11.04**

**TANZ IN ARBEIT**

**TANZHAUS**

**WORKSHOPREIHEN FÜR PROFIS UND AMATEURE**

Mit nationalen und internationalen Dozenten,  
ganztägig